

Projektplan

Dimensionen und Perspektiven einer Weltgesellschaft? Fragen, Probleme, Erkenntnisse, Forschungsansätze und Theorien

Hildesheimer Tagung, 6.-8.10. 2016

Weltgesellschaft ist heute schon ein Faktum, der die Theoriebildung – insbesondere in Deutschland – allerdings noch nachhinkt. Dabei war das Thema „Weltgeschichte“ bereits ein zentrales Thema der älteren Kulturgeschichte, ohne allerdings dem Themenaspekt „Weltgesellschaft“ die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen. Und natürlich kreisen alle neueren Globalisierungstheorien um das Thema, oft aber in einer verkürzten ökonomischen oder ökologischen Sicht. Vor allem in den USA hat sich bereits eine „Global History“-Forschung formiert, der es aber mitunter an Komplexitätsbewusstsein und historischer Tiefe fehlt. Insgesamt gilt, dass „Weltgesellschaft“ ein viel-perspektivisches Thema ist, mithin auch valide Forschungsansätze zum Thema bieten kann bzw. zumindest auch die wichtigsten Forschungsperspektiven zur Geltung bringen müsste.

Die Konferenz soll in diesem Sinne zur Klärung des Begriffs „Weltgesellschaft“ beitragen. Aus der Sicht verschiedener Disziplinen sollen die im Untertitel der Konferenzthematik genannten Aspekte erörtert werden, so dass sich im Verlauf der Veranstaltung eine Gesamtsicht auf die Problematik herauskristallisieren kann.

Der Eröffnungsvortrag wie auch die Abendvorträge sollten eine solche systematisch-integrierende Funktion haben.

In der Sektion I diskutiert die Tagung kulturgeschichtliche Theorien, wie sie sich in der Philosophie, Ökonomie und Soziologie herausgebildet haben. Welche Bausteine bieten diese Theorien für eine heutige Theorie der Weltgesellschaft? Was können wir aus ihnen gewinnen und herausfiltern zum besseren Verständnis der Gegenwartssituation der Weltgesellschaft? Welche gesellschaftskritischen Implikationen stecken in diesen Theorien? Wie kann man sie für unsere Jetztzeit fruchtbar machen?

Sektion II konzentriert sich auf Fragen der Ökonomie und Ökologie einer heutigen Weltgesellschaft einschließlich der Migrationsbewegungen, die sich aus ihnen ergeben. Wie es scheint, ist die heutige Weltgesellschaft zutiefst durch eine Scheidelinie zwischen Arm und Reich gespalten, die sich insbesondere aus der Dominanz der abendländischen Rationalitätskultur ergab und immer noch ergibt,

die ihrerseits traditionelle Formen der Produktion und Distribution von Waren verdrängt und damit auch eigene Standards wie auch Zonen des Wohlstands bzw. der Armut geschaffen hat. Ein Abendvortrag ist speziell diesem Thema gewidmet. Insgesamt geht es in dieser Sektion auch um konkrete Hinweise auf den pragmatischen Umgang mit diesen Problemen.

Sektion III wendet sich dann speziell innergesellschaftlichen-soziologischen Problemdimensionen zu wie dem Wiedererstarken eines religiösen Fundamentalismus als Antwort auf die westliche Zivilisation und ihre Politik. Daneben geht es um Fragen von Gender-Diversity, Menschen- und Völkerrecht in der globalisierten Gesellschaft, mithin auch um die Frage, wie die Konflikte einer heutigen und zukünftigen Weltgesellschaft rational zu steuern sein könnten.

Das ist auch der Themenschwerpunkt in Sektion IV. Gibt es schon heute Modelle einer politischen Steuerung der Konflikte der Weltgesellschaft? Wenn ja, wie sind sie zu verstärken? Welche Rolle spielen u. a. die Großmächte USA und heute China und auch Russland darin?

Es wird so sein, dass uns diese Tagung auch mit einer Vielzahl neuer Fragen entlässt. Die Organisatoren sind aber davon überzeugt, dass dies dann auch einem höheren und reflektierteren Niveau der Fall sein wird. Bei einem so umfassenden und zugleich höchst aktuellen Problemfeld kann der rationale Diskurs zumindest die Problemfelder herausarbeiten und präzisieren, die mit dem Thema „Weltgesellschaft“ gegeben sind. Die Tagung kann und soll zur Entwicklung einer viel-perspektivischen Theorie der Weltgesellschaft beitragen. Dazu laden wir alle in Aussicht genommenen Teilnehmer dieser Tagung ein und sind dankbar für die wissenschaftliche Kompetenz, die sie dabei einbringen.

Hildesheim, im April 2016

Prof. Michael Gehler

Prof. em. Silvio Vietta